

*A* benannt haben. Hie und da wird auch die Pariser Handschrift (*P*) nach Lassen's Mittheilungen benutzt, die durchgängige Vergleichung aber erfolgt erst jetzt. Bei der kurz zugemessenen Zeit und da Lenz später eine zweite berichtigte Ausgabe zu liefern gedachte, so beschränkte er sich vorläufig nur auf das, was ihm zur Verbesserung des Textes und der Berichtigung der Auffassung durchaus nothwendig erschien und benutzte die übrige Zeit zur Sammlung von Materialien, die jetzt sämmtlich im Asiat. Museum der hiesigen Akademie der Wiss. aufbewahrt werden. Auf dies Drama Bezügliches hat sich von der Hand des Verstorbenen weiter nichts vorgefunden. Seine Thätigkeit für dasselbe schliesst mit dem *Apparatus criticus* ab.

Bei Durchmusterung des vorerwähnten Nachlasses, die mir sofort nach meiner Uebersiedelung hieher vergönnt war, stieg in mir der Gedanke auf eine neue Ausgabe, die schon in Lenzens Absicht gelegen, an deren Besorgung ihn aber leider der Tod verhinderte, zu veranstalten. Der lange Zwischenraum, der für die Erweiterung unserer Kenntniss sowohl des Sanskrit als des Prakrit höchst fruchtbar war, setzte mich schon von vorn herein gegen meinen Vorgänger bedeutend in Vortheil; die genauere Prüfung der Varianten und vor allen die gründlichere Durchdringung der Scholien förderten neue unerwartete Resultate zu Tage, so dass ich mich